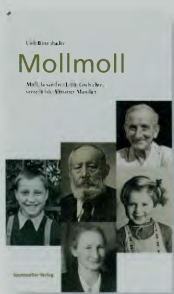


Spiel mit dem Klang

Mit «Geschichte vonnere Juget» und «Roote Holder» ist Ueli Bietenhader weit über das St. Galler Rheintal hinaus bekannt. Unter dem Titel «Mollmoll» erzählt er neue Geschichten von Altstätter Originalen und von solchen weit ausserhalb der Kleinstadt.

Am Bahnhof Altstätten wartet ein älterer Herr mit blitzenden Augen, das weisse Haar bedeckt von einem breitkrepfigen schwarzen Hut, Stetson oder Borsalino. Nach kurzer Autofahrt durch vereiste Seitengassen – der direkte Weg ist wegen des Chlausmarkts gesperrt – hält Ueli Bietenhader vor einem vom Schnee modellierten Zuckerbäckerhaus im Mühlacker. In der holzgetäfelten Stube reichen die Bücherregale bis zur Decke, ein schwarzer Flügel zieht den Blick auf sich. Zu Recht, denn Ueli Bietenhader ist zwar Geschichtenerzähler, aber geprägt hat ihn die Musik. Bereits als Lehrer widmete er sich dem Schulgesang, vor allem auf der Oberstufe, wo er sich intensiv mit dem Problem der Stimm-Mutation beschäftigte. Dies bewog ihn zum berufsbegleitenden Gesangsstudium. Später übernahm er die Leitung der Musikschule Oberrheintal und bildete sich zum Schulmusiker aus;



Ueli Bietenhader
Mollmoll
14 x 23 cm, brosch.
144 Seiten, ill., Fr. 28.-
ISBN: 978-3-85882-656-5
Erscheint im März 2013

das Hauptgewicht seiner Tätigkeit legte er auf die Stimmbildung bei Kindern und Erwachsenen. «Wenn ich nochmals wählen könnte, wäre ich wieder Berufsmusiker geworden», gibt Ueli Bietenhader zu.

Wie weit sein musikalisches und handwerkliches Talent reicht, zeigen seine zahlreichen selbstgebauten Instrumente.



Ueli Bietenhader liebt Melodien, jene der Instrumente, hier das Trumscheit, wie der Sprache.

Besonders angetan ist er von jenen aus der Renaissance, wie dem Trumscheit. «Dieses mittelalterliche, sehr lautstarke Streichinstrument der damaligen Strassenmusikanten wird auch «Nonnengeige» genannt, da es in Frauenklöstern als Ersatz für die Trompete gebraucht wurde», erläutert der Instrumentenbauer, der auch als Komponist und Dirigent von Chören und Orchestern wirkte und zusammen mit seiner Frau über dreissig Jahre den weitum beachteten Altstätter Konzertzyklus führte.

Wie kam Ueli Bietenhader aber zum Schreiben? Schon als Oberstufenlehrer verfasste er Geschichten für den Unterricht, als Leiter der Musikschule kam ihm dann die Idee, zur Erhaltung der Mundart auch Erzählungen im Altstätter Dialekt zu schreiben. Es entstanden «Geschichte vonnere Juget» und «Roote Holder», die weit über das St. Galler Rheintal hinaus gelesen werden. Nun hat Ueli Bietenhader einen dritten Band zusammengestellt: In «Mollmoll:

Moll, daa sänd no Lüüt!» berichtet der Altstätter nun erneut über Verwandte, «möö Goofe», Lehrer, «vomm Militär» und erweckt Originale wieder zum Leben wie «dBimbeltrocke», «de Pakkwagesep», «de Spachtli Buecher» oder «de Muuser und dMuuseri», sie hat er in der Radiosendung «Schnabelweid» bereits vorgestellt. «Aas isch sicher, mini Gschichte sänd woor», betont der Erzähler. «Alli Nämme vo de Lüüt, wo voorchömid, sänd di richtege, as öppen ann mos säge: «Hä, da be jo ii gsii!» mb.



Ueli Bietenhader
Roote Holder
180 S., Fr. 32.-
ISBN: 978-3-85882-367-0



Ueli Bietenhader
Roote Holder CD
Fr. 30.-
ISBN: 978-3-85882-368-7